

### Sehenswürdigkeiten

Ausführliche Erläuterungen zu den Sehenswürdigkeiten an der Bonifatius-Route entnehmen Sie dem Wanderführer „Auf Spurensuche“, herausgegeben vom Verein Bonifatius-Route e.V.

- Der malerische Leichhof zwischen Dom und St. Johannis-Kirche, ist Ausgangs- und Endpunkt der Route.
- Kurfürstliches Schloss von 1752
- Theodor-Heuss-Bücke über den Rhein
- Reduit-Kaserne von 1832 mit Museum Castellum und Füllermuseum
- Monumentales Fundament eines römischen Ehrenbogens neben der katholischen St. Georgs-Kirche
- Naherholungsgebiet Marzau
- St. Kilians-Kirche und benachbartes Museum
- In Hochheim legte das Schiff von Mainz kommand mit dem Leichnam des Bonifatius im Jahr 754 an. Von hier wurde er über Land nach Fulda gebracht. Sehenswert ist die **katholische Kirche St. Peter und Paul** aus dem 18. Jh. mit Mosaiken.
- Die neoromanische **evangelische Pfarrkirche** findet man in Stadtkern
- Königin-Victoria-Denkmal von 1854 in den Weinbergen, das an einen Besuch der Monarchin erinnert.
- St. Anna-Kapelle von 1715 nahe der Wiesermühle
- „Flörheimer Schwelz“, auf Grund ihres hügeligen Charakters so genannt. Liegt an der Regionalpark-Route des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main.
- Neue Flörheimer Warte, 1996 nahe der ehemaligen Warte aus dem späten 15. Jh. errichtet
- Katholische St. Katharina-Kirche mit Chorturm aus dem 15. Jh. mit Vorgängerbau aus dem 13. Jh.
- Ehemaliges Kurbad, seltenes Beispiel einer weitgehend geschlossenen Anlage vom Beginn des 19. Jh. mit klassizistischem Kurhaus
- Schlossgut der Familie Wolff-Metternich, einziger in der Ebene erhaltener Adelssitz im Main-Taunus-Kreis. Steht auf dem Grundmauern einer Burg aus dem 13./14. Jh.
- Naturschutzgebiet „Kiesgrubendatschaft Weilbach“ mit Aussichtsplattformen
- Bonifatius-Kapelle. Der Legende nach soll hier der Leichenzug des Bonifatius eine Rast eingelegt haben

- Grenzsteingarten an der Marienkapelle
- Schloss von 1746, daneben evangelische Kirche mit punktueller Ausstattung
- Aus dem Dortweiler Gebiet sind frühmittelalterliche Grabtunde bekannt. Im Mittelpunkt heute die **evangelische Pfarrkirche**, im 30-jährigen Krieg (1618–1648) zerstört und neu errichtet.
- Ehemaliges von **Nolthausensches Hofgut** in der Oberrasse Das in Frankfurt am Main angelegte Hofgut ist bereits im 15. Jh. das Gut vom Kloster Arnaburg erworben haben. Neubau vom Ende des 18. Jh. mit Wappen.
- Evangelische Pfarrkirche mit Krypta aus dem 12. Jh.
- Rosenhang mit 750 historischen Rosenarten, zur Blüte ein prächtiges Farbenspiel mit betörender Duft. Einige der Sorten reichen bis ins Mittelalter zurück.
- Büschheim wurde erstmals 817 urkundlich erwähnt. Die Nieder umfließt hier einen **Sporn** mit einem **ehemaligen Hofgut**, das bis ins 15. Jh. zurück reicht.
- Evangelische Pfarrkirche, eine vom 17. bis zum 19. Jh. zu einer Saalkirche umgestaltete, ursprünglich chreschifflige Basilika
- Bonifatiuskreuz von 1909 an der alten Römerstraße
- Katholische Kirche auf dem „heiligen Berg“
- Die „Oberburg“, eine alte Burganlage mit Wirtschaftsgebäuden. Nur wenig entzerrt ein Römerkastell, heute überbaut.
- Historischer Marktplatz mit Rathaus aus dem 16. Jh. Alle Flurnamen in der Umgebung wurden mit Bonifatius in Verbindung gebracht.
- Klassizistisches Schulhaus von 1846 und Kirche.
- Kloster Engelthal, 1268 zunächst als Abtei der Zisterziensensinnen gegründet, im 30-jährigen Krieg stark zerstört. Zwischen 1666 und 1705 Neubau von Kloster und Kirche im Barockstil. Nach der Säkularisation 1803 häufiger Wechsel der Besitzverhältnisse, seit 1982 Neubebauung durch Benediktinerinnen. Kloster mit Gästehaus in malerischer Lage.
- Ortsmittelpunkt mit Fachwerkhäusern und **evangelischer Pfarrkirche** mit Turm aus der 2. Hälfte des 15. Jh.
- Ehemaliges Römerkastell, heute überbaut. Vor fast 2000 Jahren waren an diesem Militärplatz 500 Soldaten stationiert, die einen Abschnitt des römischen Limes überwachten. Martin Wiesel von 1932
- Evangelische Kirche von 1561, einer der ältesten protestantischen Kirchenbauten Hessens

- Glashütten, kleine Ortschaft am Rande des Vogelsbergs, deren Name auf ehemalige Glasproduktion zurückgeht
- Steinberg, idyllisch gelegener Ort an der Nieder mit neu errichteter **Waldkirche**
- Wailer Steinhilf mit alter Basaltbrücke über den Hiltersbach
- Schloss Gernert mit **weltläufiger Anlage**, das in seinem Ursprung aus dem Mittelalter stammt und heute spätgotische und barocke Bauelemente aufweist
- Marcelluskapelle, liegt versteckt in einer Baumgruppe, wird auch „Stumpfe Kirche“ (Kirchenstumpf) genannt. Ausgrabungen der 1930er Jahre belegen eine kleine Saalkirche des 13./14. Jh. Teile der alten Mauern sind wieder hergerichtet. Die Legende berichtet, dass der Leichenzug des Hl. Bonifatius an der Stelle der späteren Kirche überquerte
- Friedhof von Burkhardt mit alter Trockenmauer und historischen Grabsteinen
- Evangelische Kirche von 1756, an der Rückseite eingemauertes Steinkreuz, genannt „der Heil“ (oder Heilige)
- Malerische Bruchsteinbrücken aus dem frühen 18. Jh. Lasten wurden damals per Esel über die „Eselbrücken“ transportiert.
- Naturschutzgebiet am Ernstberg mit Magerrasen-Vegetation
- Taustein mit Bonifatius-Brunnen und Bismarck-Turm
- Meyerbrunnele, romantisch gelegener Rastplatz mit Wasserretentionsbecken
- Naturdenkmal „Bonifatius-Kanzel“
- Naturdenkmal „Burg“, ein Vulkan-Schlott-Massiv
- Naturdenkmal „Uhu-Klippen“
- Taufsteinmühle, oberhessisches Fachwerk in seiner schönsten Form
- Naturdenkmal „Totenhof“
- Dissele-Brücke über den Hasebach an der alten Weinstraße
- Alter Friedhof am Ortsrand
- Rhodeniden- und Baumgarten
- Zwerchschule von 1775 mit ehemaligem Betsaal noch Nonnenkloster. Ausgrabungen brachten noch ältere Grundmauern zutage.
- Ruine der Schatzkirche, wohl aus dem frühen 16. Jh. Der Legende nach soll an diesem bescheiden gelegenen Platz der Leichenzug mit den Gebeinen des Hl. Bonifatius gerast haben.
- Burgruine mit **Bergfried** aus dem frühen 16. Jh. In direkter Nachbarschaft zur evangelischen Kirche von 1616, das Musikinstrumenten-Museum mit der größten Drehleier- und Dudelsacksammlung der Welt und vielen weiteren historischen Instrumenten.
- Evangelische Kirche, geht auf eine Wallfahrtskapelle aus dem Ende 14. Jh. zurück. Gehört zu einem Augustinerkloster, das hier zwischen 1439 und 1534 bestand.
- Giedhütte Buderus mit **angeslossenem Kunstgussmuseum**. Schon im 14. Jh. existierte eine Waldschmiede, im 15. Jh. kamen ein Bergwerk und eine Eisenhütte unter den Grafen von Stolberg hinzu.

### Informationen zur Route unter [www.bonifatius-route.de](http://www.bonifatius-route.de)

Aktuelle Informationen zur Bonifatius-Route: [www.bonifatius-route.de](http://www.bonifatius-route.de)  
Alle Angaben ohne Gewähr!



Von Mainz bis Karben



Ein gefilterter Stempelalweis ist ein schönes Andenken.



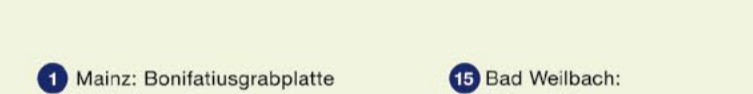
Der Frühling lockt Jahr für Jahr Wanderer auf den Weg.



Krittel: Bonifatius-Kapelle



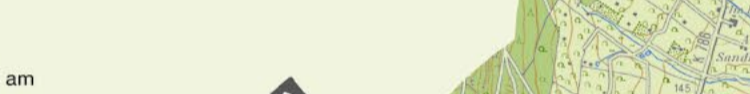
1 Mainz: Dom und St. Johannis-Kirche



1 Mainz: Bonifatiusgrabplatte im Mainzer Dom



16 Bad Weilbach: Schwefelbrunnen



8 Hochheim: St. Peter und Paul



20 Bonifatius-Brunnen am Frankfurter Riedberg



1 Mainz: Dom und St. Johannis-Kirche



1 Mainz: Dom und St. Johannis-Kirche



16 Bad Weilbach: Schwefelbrunnen



8 Hochheim: St. Peter und Paul



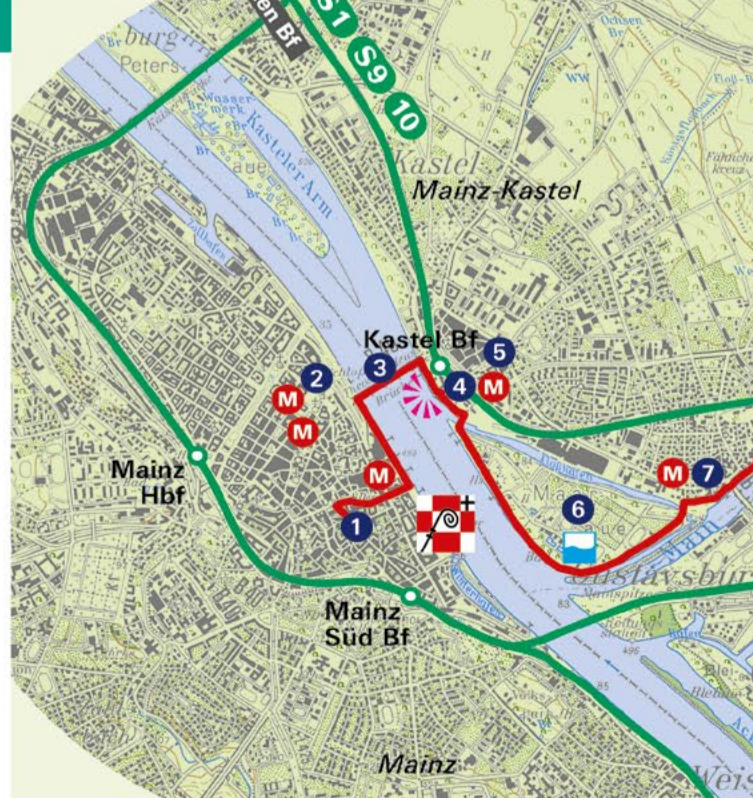
20 Bonifatius-Brunnen am Frankfurter Riedberg



Von Mainz bis Karben

### Zeichenerklärung

- Bonifatius-Route
- Museum
- Verbindung Bonifatius-Route - Bahnhof
- Schwimmbad, Badesee
- RMV-Linien: S-Bahn, Regionalzüge
- Schutzhütte
- U2
- RMV-Linien: U-Bahn
- Bonifatiuskreuz
- VB-92
- Vogelsberger Vulkan-Express (Buslinien von Mai bis Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, www.vgo.de)
- Aussichtspunkt
- Im Text erwähnte Sehenswürdigkeit
- Fulda Bf
- Bahnhof/Station und Stationsname
- Römerstraße
- Haltestellenname U-Bahn/Bus
- Bushaltestelle Vulkan-Express
- Mainz
- Stadt bzw. Gemeinde

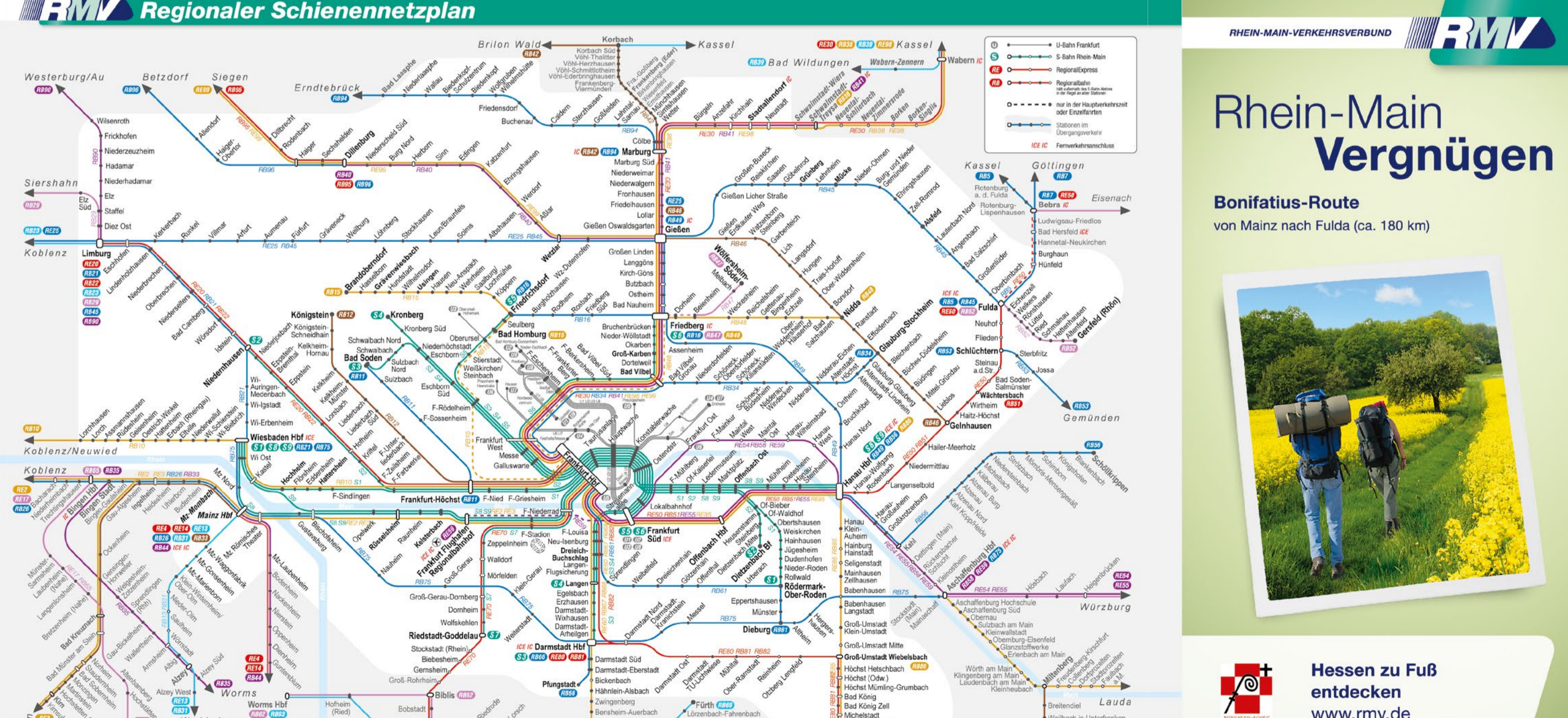


0 500 1.000 1.500 2.000m  
Maßstab 1:50.000

### Bestellung: [www.bonifatius-route.de](http://www.bonifatius-route.de)



Die Bonifatius-Route von Mainz nach Fulda



### RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND **RMV**

## Rhein-Main Vergnügen

### Bonifatius-Route von Mainz nach Fulda (ca. 180 km)



Hessen zu Fuß entdecken [www.rmv.de](http://www.rmv.de)

Online finden Sie unter [www.rmv.de](http://www.rmv.de) viele Antworten und Infos für Weiterkommen mit Bus und Bahn. Fernbusverbindungen, Info zur aktuellen Lage im Straßenverkehr, Freizeit-Tips und vieles mehr. Und auch das RMV-Servicehotline 069 / 24 24 80 24 ist rund um die Uhr erreichbar.

Und mobil gibt's alle Infos auch über die RMV-App.

**Impressum**  
Herausgeber: Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Alte Straße 5, 65719 Hofheim am Taunus  
Veren Bonifatius-Route e.V., Geschichtsbau, Postfach 113, 63675 Schöden  
Hessisches Landesamt für Bodendenkmalpflege und Geoformation, Schopenhauerstraße 16, 65195 Wiesbaden  
Planung: Hecker-Kurz, Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Text und Redaktion: Verein Bonifatius-Route e.V.  
Stand: Mai 2017

Fotos: Fotocollage ist über Verein Bonifatius-Route e.V. erhältlich  
Kartengrundlage: Hessisches Landesamt für Bodendenkmalpflege und Geoformation, Wiesbaden, TK 1:50.000  
Gestaltung: G&B Brand Design, Frankfurt am Main  
Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von: **titern+ waldfahrten**



**RMV-Mobilitäts-Beratung**  
Informationen zum Fahrplan und zur passenden Fahrkarte für Ihre Tour erhalten Sie bei unserer RMV-Mobilitäts-Beratung – per Telefon, im Internet oder vor Ort in unseren Mobilitätszentralen.

RMV-Servicehotline 069 / 24 24 80 24  
[www.rmv.de](http://www.rmv.de)  
RMV-Mobilitätszentralen

- RMV.de
- RMV-Mobilitätszentralen
- RMV-Servicehotline 069 / 24 24 80 24

Im Kontakt rund um Busse und Bahnen im Verbund:

# Bonifatius-Route Von Mainz nach Fulda (ca. 180 km)

## Liebe Wander- und Pilgerfreunde!

Seit Jahrhunderten schöpfen Menschen beim Pilgern und Wandern Lebenskraft und Muße. Auf der Bonifatius-Route gewinnt man Abstand vom Alltag, um sich selbst neu zu erfahren. Der Kontakt mit der vielfältigen Natur und den Menschen am Weg eröffnet neue Horizonte und viele Momente des Glücks.

Die Bonifatius-Route wurde 2004 zur Erinnerung an den 1250. Todestag des gleichnamigen Missionars als neuer Wander- und Pilgerweg eröffnet. Die rund 180 km lange Strecke verläuft von Mainz nach Fulda und folgt den Spuren des Trauerzuges, der im Jahr 754 den Leichnam des Bonifatius zu seiner letzten Ruhestätte brachte. Zwischen den beiden bedeutenden geistlichen Zentren Mainz und Fulda mit ihren beeindruckenden Kirchenbauten verbindet die Route die unterschiedlichsten Kulturlandschaften. Das dicht besiedelte Rhein-Main-Gebiet mit der Skyline der Bankenmetropole Frankfurt, die Wetterau mit ihren weiten Acker- und Streuobstflächen, der Vogelsberg mit bizarren Gebilden aus grauem Basalt als Zeugen erschütterter vulkanischer Aktivität und schließlich das Fuldaer Land mit seinen malerischen Fachwerkdörfern bieten den Wanderern eine abwechslungsreiche Szenerie. Beschauliche Klöster, alte Feldkapellen, Wegekreuze und Bildstöcke sowie romantische Dörferchen begleiten den Pilger als steinerne Zeugen der christlichen Kultur. Eindrucksvolle Bauwerke von der Romantik über die Gotik bis zum Barock künden von der bewegten und reichen Geschichte der Landschaften an der Route. Museen eröffnen Einblicke in altes Schaffen.

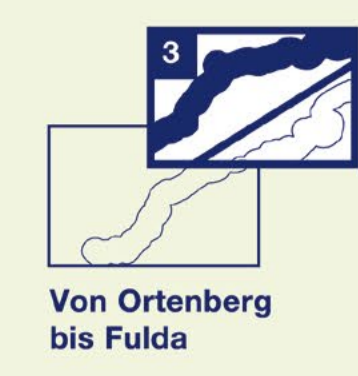
Die Route ist mit kleinen Schildern, die das Logo des Vereins Bonifatius-Route e. V. zeigen, markiert. Die Abzweige zu den an der Route gelegenen RMV-Stationen sind durch die Rhein-Main-Vergnügen Schilder mit Bonifatius-Logo gekennzeichnet. An besonders interessanten Stellen weisen zusätzliche Informationstafeln auf historische, kulturelle sowie naturräumliche Sehenswürdigkeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und erlebnisreiche Eindrücke beim Pilgern und Wandern auf der Bonifatius-Route.

### Ihr Rhein-Main-Verkehrsverbund



Kooperation zwischen dem Verein Bonifatius-Route e. V., dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund  
Weitere Informationen unter [www.bonifatius-route.de](http://www.bonifatius-route.de)



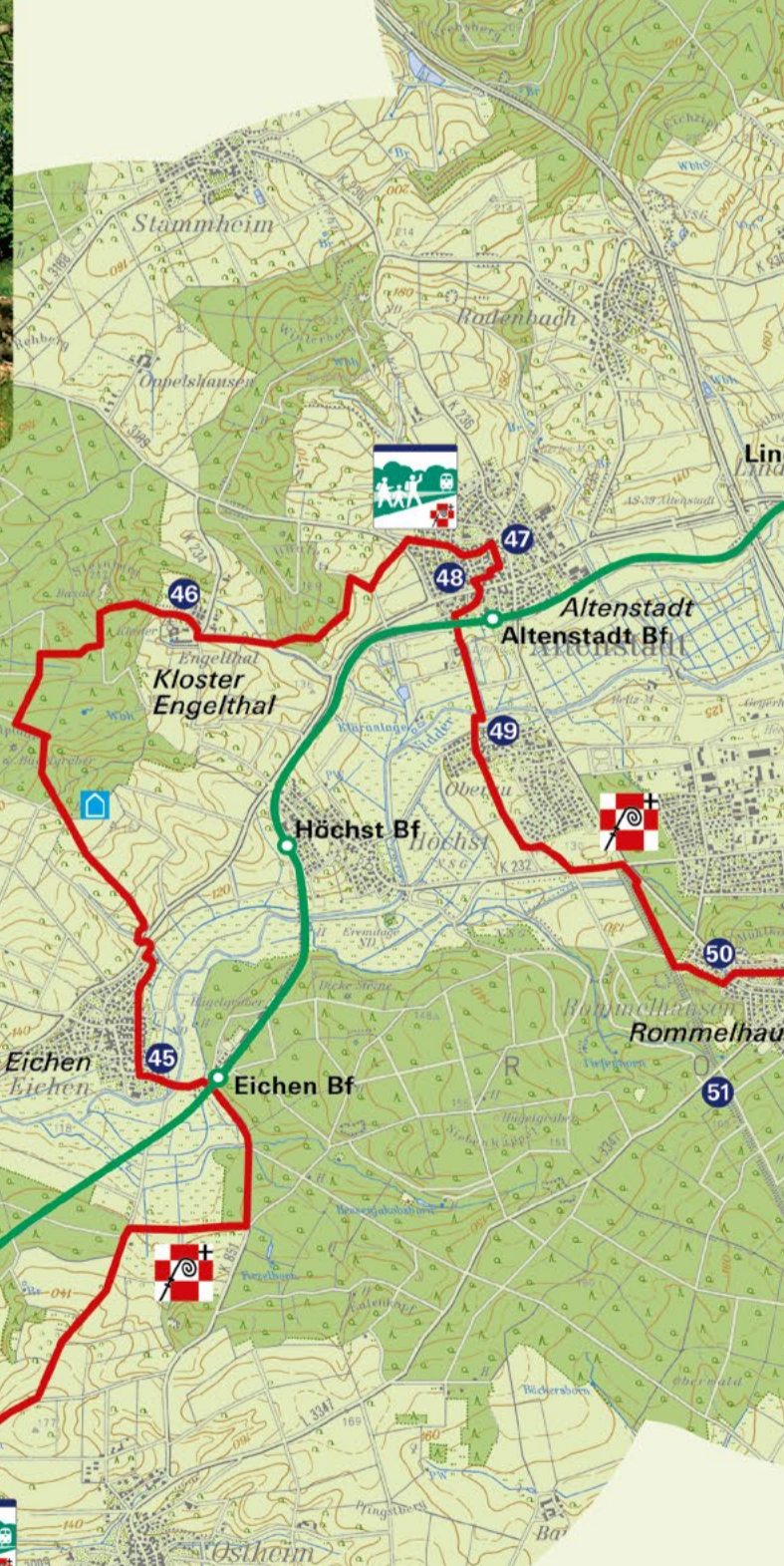
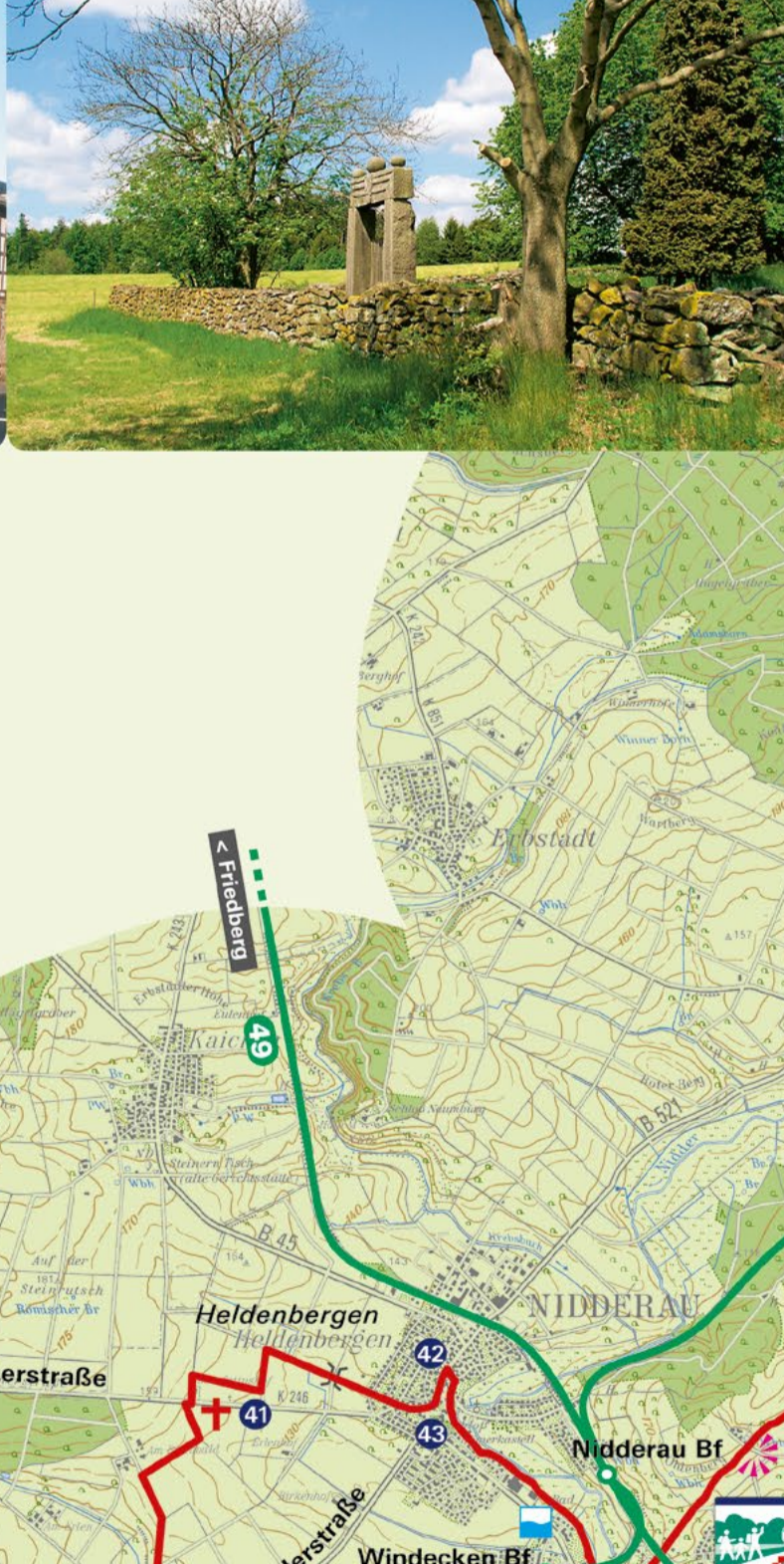
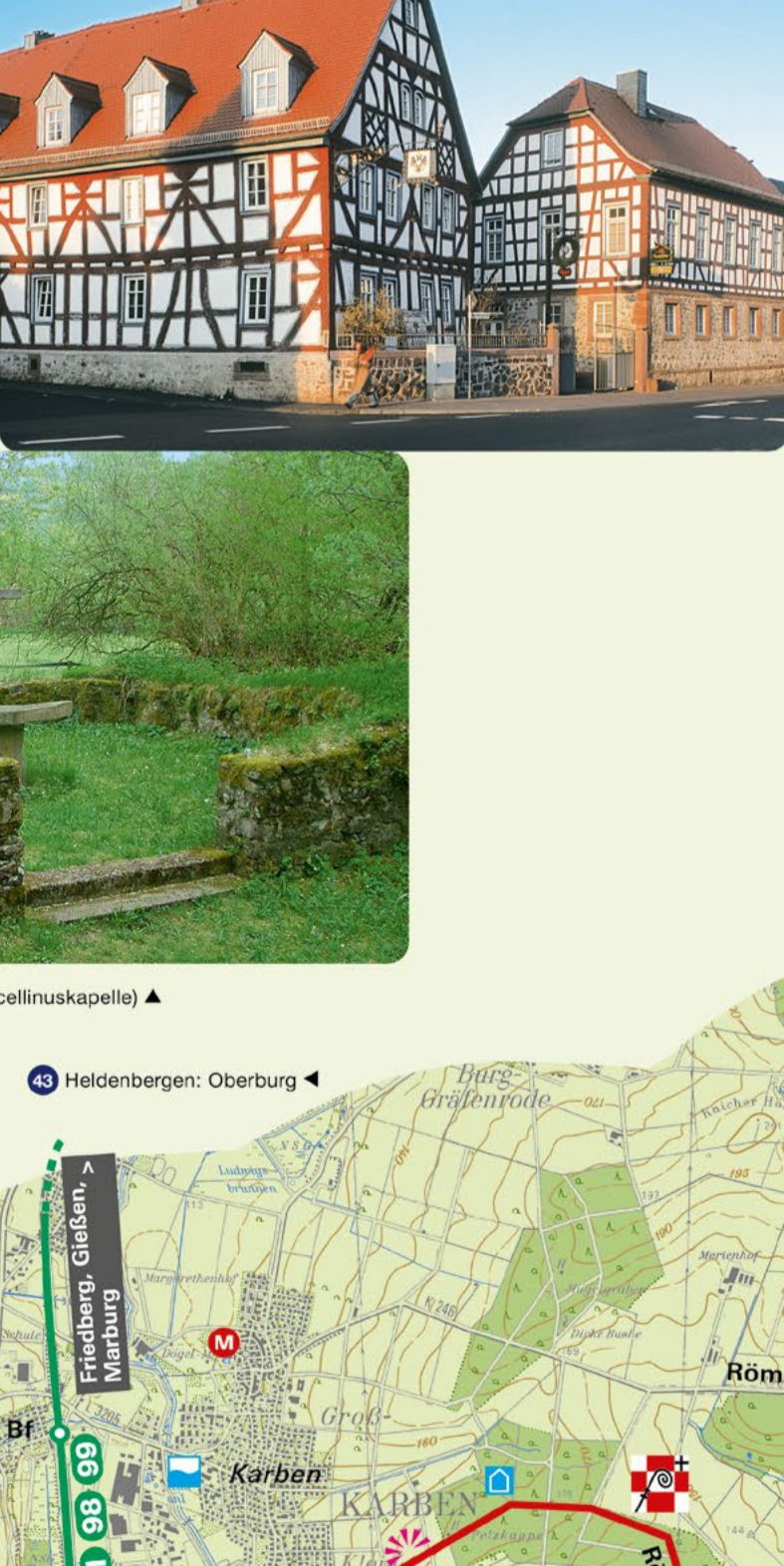
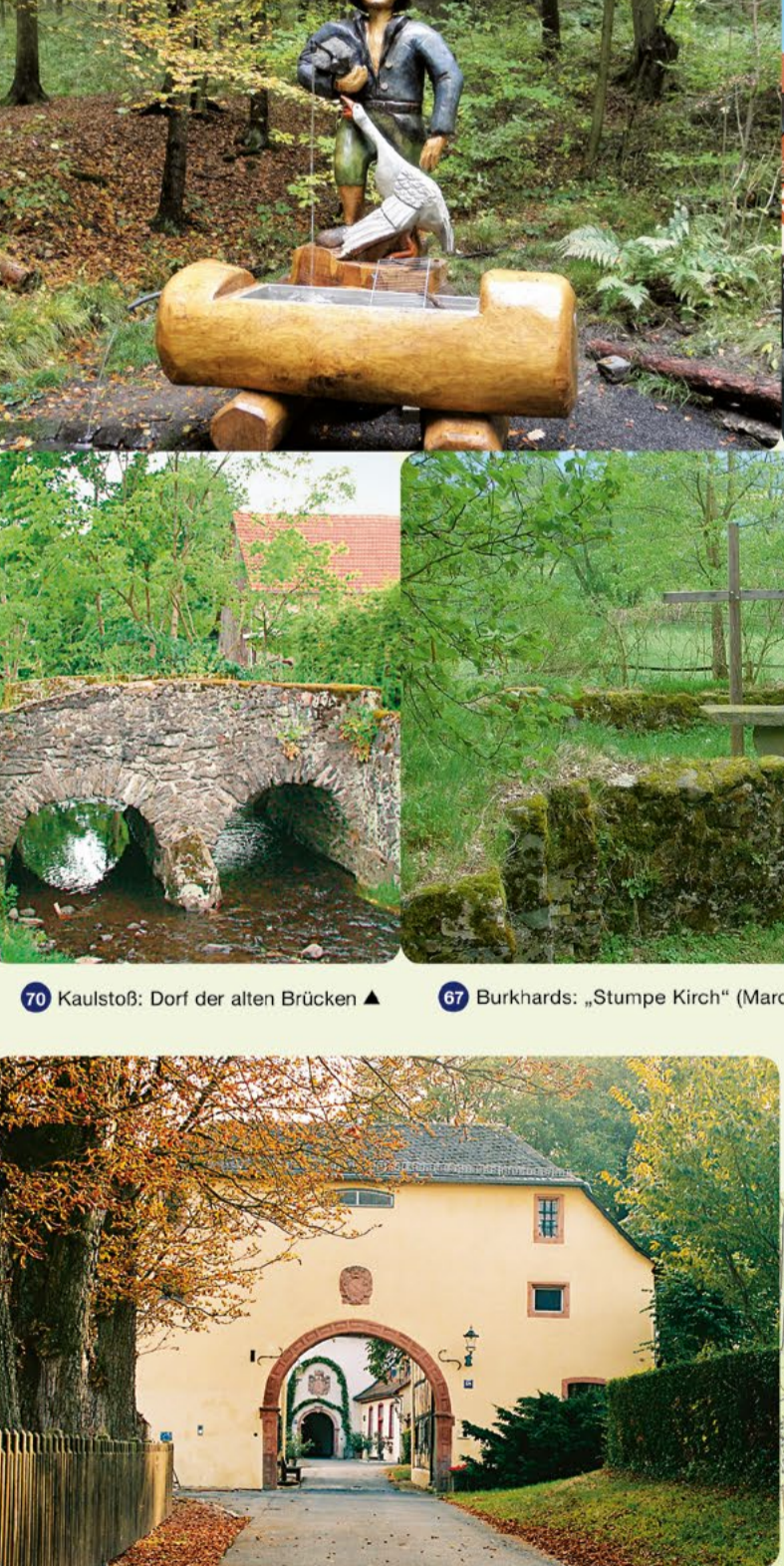
38 Blankenau: Ehemaliges Zisterziensinnen-Kloster



Der Vogelsberg am Horizont weist den Weg

## 3

### Von Ortenberg bis Fulda



17 Iibeshausen: Teufelsmühle



39 Großenliden: Schnefkapelle

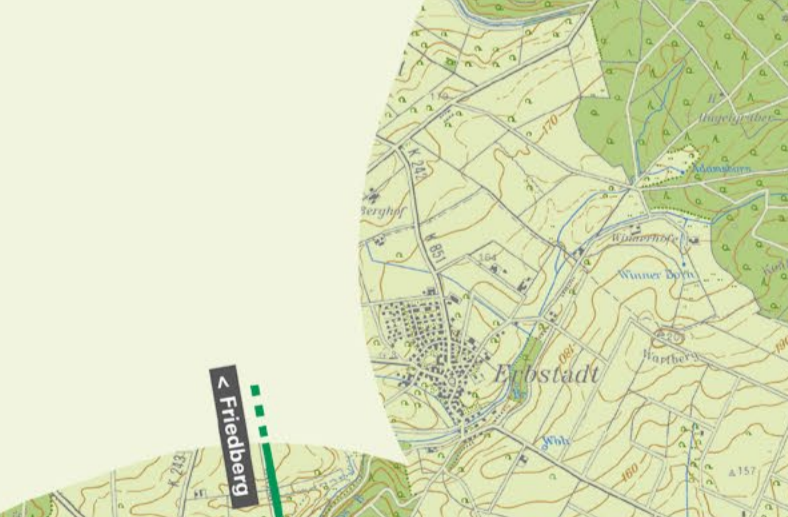
40 Malkes: St. Jakobus als Pilger

41 Ortenberg: Klosterneue Konradsdorf

42 Abbildung Mitte: Fachwerkhäuser im Ortskern



43 „Hans im Glück“ schmückt eine Quelle am Weg bei Düdelsheim



44 Heldenbergen: Bonifatiuskreuz

45 Kaulstoß: Dorf der alten Brücken

46 Burkhardts: „Stumpfe Kirch“ (Marcellinuskapelle)

47 Heldenbergen: Oberburg



48 Lilberg: Schafskirche

49 Klein-Karben: Rosenhang

50 Düdelsheim: Neues Schloss

### Von Karben bis Ortenberg

## 2



43 Heldenbergen: Oberburg

44 Windecken: Historisches Rathaus

45 Windecken: Historisches Rathaus

46 Düdelsheim: Frühmittelalterliche Bewandspange

47 Düdelsheim: Frühmittelalterliche Bewandspange



48 Düdelsheim: Frühmittelalterliche Bewandspange

49 Das Museum der Keltenwelt am Glauberg